

Mit der Erzählforschung hat die germanistische Mediävistik in den letzten Jahren einen eigenen Begriff geprägt, der sich von der allzu strukturalistischen Narratologie abzugrenzen wünscht. Ursprünglich stammt der Begriff aus der volkskundlichen Erzählforschung (bspw. den Arbeiten von Vladimir Propp zur Morphologie von Märchen), soll aber stärker inklusiv gebraucht werden: „Erforscht wird alles, was erzählt“ (von Contzen 2018). An dieser Begriffsprägung orientieren sich auch die von Albrecht Hausmann und Anja Becker seit 2018 online herausgegebenen „Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung“. In der letzten Dekade sind viele Beiträge erschienen, die sich mit den Texten, Termini und Theorien der Erzählforschung aus einer spezifisch ‚historisch-synchronen‘ (von Contzen 2018) Perspektive befassen.

Die 2. Tagung des [PostDoc] Netzwerk Nord im Verbund Mittelaltergermanistik Nord (MGN) möchte sich diesen aktuellen Ansätzen zur Erzählforschung widmen.

#### Tagungsort

Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte  
Hörsaal im EG  
Fallersleber-Tor-Wall 23  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 121 96 74

#### Ansprechpartnerin

Nadine Lordick  
n.lordick@tu-braunschweig.de

Abbildung: Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 848, f. 364r



„Erforscht wird alles,  
was erzählt“?

Erzählforschung aus  
mediävistischer Perspektive

2. Tagung des [PostDoc]Netzwerk Nord

20.–21.2.2020 Braunschweig

# „Erforscht wird alles, was erzählt“? Erzählforschung aus mediävistischer Perspektive

## 2. Tagung des [PostDoc]Netzwerk Nord

### Donnerstag, 20.2.

- ab 14:30 Uhr *Ankunft*
- 15:00 – 15:15 Uhr *Begrüßung*
- 15:15 – 16:00 Uhr **Martin Sebastian Hammer (Oldenburg und Wuppertal)**  
*Histoire, discours – narration. Zur (vergessenen) Ternarität des GENETTEschen Modells und deren mediävistischer Relevanz*
- 16:00 – 16:45 Uhr **Anabel Recker (Göttingen)**  
Stimme und Modus im ‚Meleranz‘ des Pleier
- 16:45 – 17:00 Uhr *Pause*
- 17:00 – 17:45 Uhr **Julika Moos (Göttingen)**  
Tratschtanten und Schwindler. Unzuverlässiges Erzählen im höfischen Roman?
- 19:30 Uhr *gemeinsames Abendessen*

### Freitag, 21.2.

- 9:00 – 9:45 Uhr **Nadine Lordick (Braunschweig)**  
Aller Heiligkeit Ursprung: Maria im ‚Passional‘
- 9:45 – 10:30 Uhr **Mareike von Müller (Göttingen)**  
Überwindungsfiguren. Techniken des Anerzählens gegen narrative Sinnstrukturen im ‚Ötenbacher Schwesternbuch‘
- 10:30 – 11:00 Uhr *Pause*
- 11:00 – 11:45 Uhr **Hannah Rieger (Kiel)**  
Zum Teufel mit der Rhetorik. Zu den ‚Teufelsprozessen‘ und zum ‚Reynke de Vos‘ (1498) unter dem Blickwinkel von Gert Hübners ‚praxeologischer Narratologie‘
- 11:45 – 12:30 Uhr **Zusammenführende Diskussion: „Erforscht wird alles, was erzählt“?**
- 12:30 – 13:15 Uhr *Pause*
- 13:15 – 14:00 Uhr **Jeremias Othman (Braunschweig)**  
Workshop mit Diskussion: Mediävistik in der Schule
- 14:00 – 14:30 Uhr **Planung der nächsten Tagung und Verabschiedung**

#### OrganisatorInnen:

Sebastian Holtzhauer (Uni Osnabrück / Uni Augsburg), Nadine Lordick (TU Braunschweig), Jeremias Othman (TU Braunschweig), Anabel Recker (Uni Göttingen), Sarah Katharina Rose (Uni Hamburg)